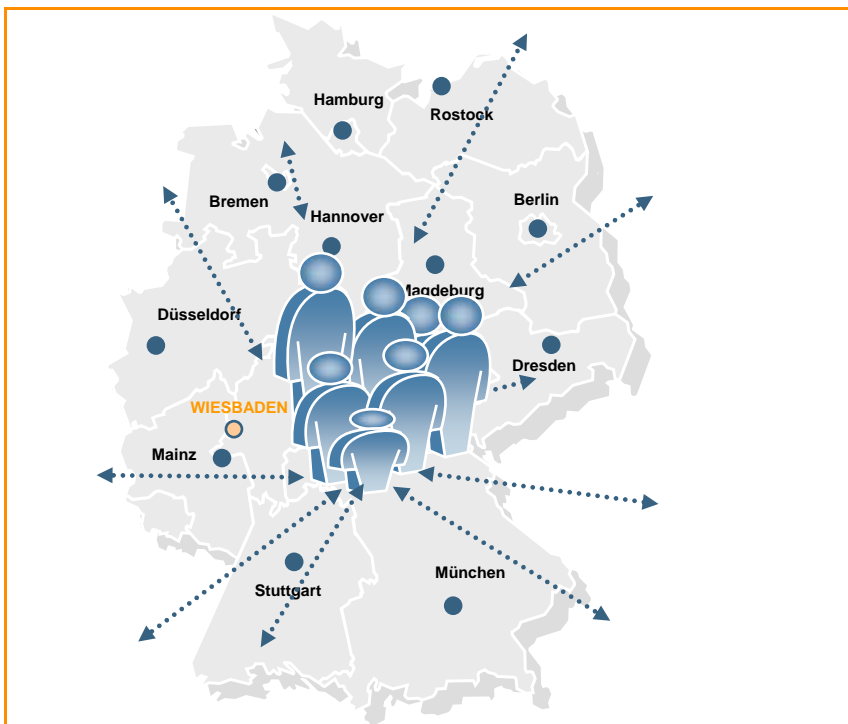


# Stadtbeobachtung aktuell

41  
2007

## Wiesbadener Wanderungsbilanzen



## Herausgeber

Landeshauptstadt Wiesbaden  
Amt für Wahlen,  
Statistik und Stadtforschung  
Wilhelmstraße 32, 65183 Wiesbaden  
ISSN: 1612-6246  
- Dezember 2007

## Bezug

Amt für Wahlen,  
Statistik und Stadtforschung  
Information & Dokumentation  
Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Tel.: 06 11/31-54 34  
FAX: 06 11/31-39 62  
E-Mail: [dokumentation@wiesbaden.de](mailto:dokumentation@wiesbaden.de)  
Internet: [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)

## Statistische Auskünfte

Tel.: 06 11/31-24 03  
E-Mail: [statistik@wiesbaden.de](mailto:statistik@wiesbaden.de)

Alle Rechte vorbehalten  
Vervielfältigung, auch auszugsweise nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.  
Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme zu speichern.



## ◆ Wanderungsbewegungen seit 2001

*Wiesbaden wächst ...*

Während viele bundesdeutsche Großstädte über Einwohnerverluste klagen, wächst Wiesbaden weiterhin - zwar langsam, aber doch stetig. Auch im Vergleich mit der Region ist die hessische Landeshauptstadt gut positioniert: Mit einem Plus von 2,7 % in den letzten sechs Jahren liegt Wiesbaden über dem Durchschnitt des Regierungsbezirks Darmstadt und sogar deutlich über dem Landesschnitt<sup>1</sup>.

*... durch Zuwanderung*

Der Bevölkerungszuwachs in Wiesbaden ist dabei ausschließlich auf den positiven Wanderungssaldo zurückzuführen. Ohne Wanderungen hätte Wiesbaden Einwohner verloren, weil die Geburtenzahlen nicht ausreichen, um die Sterbefälle zu kompensieren.

*Doch wer sind die Zuwanderer,  
und wer zieht aus Wiesbaden  
fort?*

Der Beitrag soll Licht in das Wanderungsgeschehen der letzten Jahre bringen und folgende Fragen beantworten:


- Woher kommen diejenigen, die nach Wiesbaden ziehen? Und wohin zieht es jene, die der Stadt den Rücken kehren?
- Welche Bevölkerungsgruppen sind an den Zu- bzw. Abwanderungen beteiligt? Sind es eher junge Menschen, Familien mit Kindern oder Ältere? Eher Deutsche oder Ausländer, Männer oder Frauen? Gibt es überhaupt „den“ typischen Zuwanderer nach Wiesbaden oder „den“ typischen Abwanderer?

Tabelle 1 gibt Aufschluss über das Volumen und die Bilanz der Zu- und Fortzüge seit 2001. Im Verhältnis zur Größenordnung der Zu- und Wegzüge erscheint der Wanderungssaldo gering. Gleichwohl beeinflussen die Wanderungsbewegungen die Zusammensetzung der Bevölkerung, denn Wanderungen wirken selektiv, d. h. die Zuwanderer unterscheiden sich in ihrer demographischen Struktur von den Abwanderern.

<sup>1</sup> Die Bevölkerungszahl Hessens stieg in den Jahren 2001 bis 2006 um 0,1 %, die des Regierungsbezirks Darmstadt um 0,9 %.

<b>Tab. 1: Wanderungsbewegungen 2001 bis 2006</b>			
Jahr	Zuzüge	Fortzüge <sup>1)</sup>	Wanderungssaldo
2001	16.268	14.611	+ 1.657
2002	16.007	14.977	+ 1.030
2003	15.699	15.240	+ 459
2004	16.170	15.022	+ 1.148
2005	15.251	14.243	+ 1.008
2006	14.863	13.787	+ 1.076
Summe	94.258	87.880	+ 6.378


1) einschließlich Registerbereinigungen  
Quelle: Bewegungsdatensatz „Einwohnerwesen“



Zu einer ersten Annäherung an die Fragestellungen führt eine Aufgliederung der Zu- und Fortzüge nach dem Herkunfts- bzw. dem Zielgebiet.

<b>Tab. 2: Wanderungsbewegungen 2001 bis 2006 nach Herkunft und Ziel</b>			
	Zuzüge	Fortzüge <sup>1)</sup>	Wanderungssaldo
Insgesamt	94.258	87.880	+ 6.378
Ausland	24.248	19.350	+ 4.898
Inland	70.010	68.530	+ 1.480
davon			
Nahbereich	32.022	34.188	- 2.166
Fernbereich <sup>2)</sup>	37.988	34.342	+ 3.646

1) einschließlich Registerbereinigungen  
2) ab 50 km  
Quelle: Bewegungsdatensatz „Einwohnerwesen“



*Positiver Wanderungssaldo  
vor allem gegenüber  
dem Ausland*

Demnach ist Wiesbaden in den letzten Jahren in erster Linie durch den positiven Wanderungssaldo mit dem Ausland gewachsen. Auch Inlandszuzüge aus dem Fernbereich trugen maßgeblich zum Bevölkerungszuwachs bei, wurden allerdings durch die negative Wanderungsbilanz mit dem Nahbereich teilweise wieder ausgeglichen.

## ◆ Wanderungsverflechtungen mit dem Ausland

*Mehr Zuwanderungen  
aus der Europäischen Union*

Am 1. Januar 2005 trat das Zuwanderungsgesetz in Kraft mit dem Ziel, Einwanderung zu steuern. Durch die neue Gesetzeslage, die das Aufenthaltsrecht an Aufenthaltszwecken orientiert und gleichzeitig für Unionsbürger Freizügigkeit schafft, ist die Zahl der Zuzüge aus dem Ausland insgesamt um ein Sechstel zurückgegangen. Einem stärkeren Rückgang der Zuwanderung aus Nicht-EU-Ländern steht dabei ein Anstieg der Zuwanderung aus den neuen EU-Mitgliedsstaaten gegenüber.

Mit welchen Ländern besonders intensive Wanderungsverflechtungen bestehen, zeigt Tabelle 3.

*Wanderungsgewinne  
aus Osteuropa,  
vor allem aus Polen*

In der Bilanz übertraf die Zahl der Zuwanderer aus dem Ausland die Zahl der Abwanderer um rund 4.900. Mehr als die Hälfte des positiven Wanderungssaldos entfiel auf Polen. Auch andere osteuropäische Länder wie Russland oder die Ukraine trugen zum Bevölkerungswachstum Wiesbadens bei. Fasst man die osteuropäischen Länder zusammen, so kamen seit 2001 10.317 Personen von dort nach Wiesbaden; umgekehrt zogen 6.470 in die Gegenrichtung - unterm Strich ein Plus von 3.847 Personen. Dies macht fast 80 % des Wanderungssaldos mit dem gesamten Ausland aus. Es lohnt sich also, der Frage nachzugehen, wie sich die Gruppe der Zuwanderer aus Osteuropa zusammensetzt.

**Tab. 3:**  
**Wanderungsverflechtung mit dem Ausland 2001 bis 2006**

Land	Zuzüge	Fortzüge <sup>1)</sup>	Saldo
Insgesamt .....	24.248	19.350	+ 4.898
darunter ... <sup>2)</sup>			
Polen .....	5.094	2.414	+ 2.680
Russische Föderation .....	661	207	+ 454
Marokko .....	628	292	+ 336
Türkei .....	1.846	1.557	+ 289
Ukraine .....	323	109	+ 214
Pakistan .....	241	102	+ 139
Rumänien .....	365	247	+ 118
China, Volksrepublik .....	264	151	+ 113
Tschechische Republik .....	250	145	+ 105
Iran, Islamische Republik .....	317	219	+ 98
Thailand .....	208	119	+ 89
Frankreich .....	633	550	+ 83
Brasilien .....	208	144	+ 64
Ungarn .....	1.107	1.057	+ 50
Niederlande .....	289	254	+ 35
Kroatien .....	801	780	+ 21
Bosnien und Herzegowina .....	499	495	+ 4
Schweden .....	220	227	- 7
Spanien .....	518	543	- 25
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich) ..	675	719	- 44
Portugal .....	275	322	- 47
Australien .....	138	200	- 62
Österreich .....	311	374	- 63
Serbien <sup>3)</sup> .....	463	566	- 103
Vereinigte Staaten (USA) .....	1.609	1.714	- 105
Schweiz .....	285	552	- 267
Griechenland .....	419	689	- 270
Italien .....	1.073	1.396	- 323
Männer .....	15.138	12.879	+ 2.259
Frauen .....	9.110	6.471	+ 2.639
Deutsche .....	3.019	3.640	- 621
Ausländer .....	21.229	15.710	+ 5.519
im Alter von .. Jahren			
unter 18 .....	3.021	2.406	+ 615
18-29 .....	9.183	5.669	+ 3.514
30-44 .....	8.058	7.338	+ 720
45-59 .....	3.275	2.902	+ 373
60 und mehr .....	711	1.035	- 324

1) einschließlich Registerbereinigungen

2) Auswahlkriterium: Mindestens 200 Zuzüge oder mindestens 200 Wegzüge  
oder ein Wanderungssaldo von mindestens 200


3) einschließlich Montenegro

Quelle: Bewegungsdatensatz „Einwohnerwesen“



<b>Tab. 4: Wanderungsverflechtung mit Osteuropa 2001 bis 2006</b>			
Land	Zuzüge	Fortzüge <sup>1)</sup>	Saldo
Insgesamt .....	10.317	6.470	+ 3.847
Polen .....	5.094	2.414	+ 2.680
Russische Föderation .....	661	207	+ 454
Ukraine .....	323	109	+ 214
Rumänien .....	365	247	+ 118
Tschechische Republik .....	250	145	+ 105
Litauen .....	168	68	+ 100
Bulgarien .....	188	128	+ 60
Ungarn .....	1.107	1.057	+ 50
Slowakei .....	122	79	+ 43
Weißrussland (Belarus) .....	49	11	+ 38
Lettland .....	37	14	+ 23
Mazedonien .....	63	41	+ 22
Kroatien .....	801	780	+ 21
Moldau, Republik .....	31	13	+ 18
Bosnien und Herzegowina .....	499	495	+ 4
Estland .....	10	8	+ 2
Albanien .....	45	46	- 1
Slowenien .....	41	42	- 1
Serbien <sup>2)</sup> .....	463	566	- 103
Männer .....	7.309	5.111	+ 2.198
Frauen .....	3.008	1.359	+ 1.649
Deutsche .....	682	395	+ 287
Ausländer .....	9.635	6.075	+ 3.560
im Alter von .. Jahren			
unter 18 .....	690	348	+ 342
18-29 .....	3.710	1.875	+ 1.835
30-44 .....	3.792	2.611	+ 1.181
45-59 .....	1.989	1.439	+ 550
60 und mehr .....	136	197	- 61

1) einschließlich Registerbereinigungen  
 2) einschließlich Montenegro  
 Quelle: Bewegungsdatensatz „Einwohnerwesen“

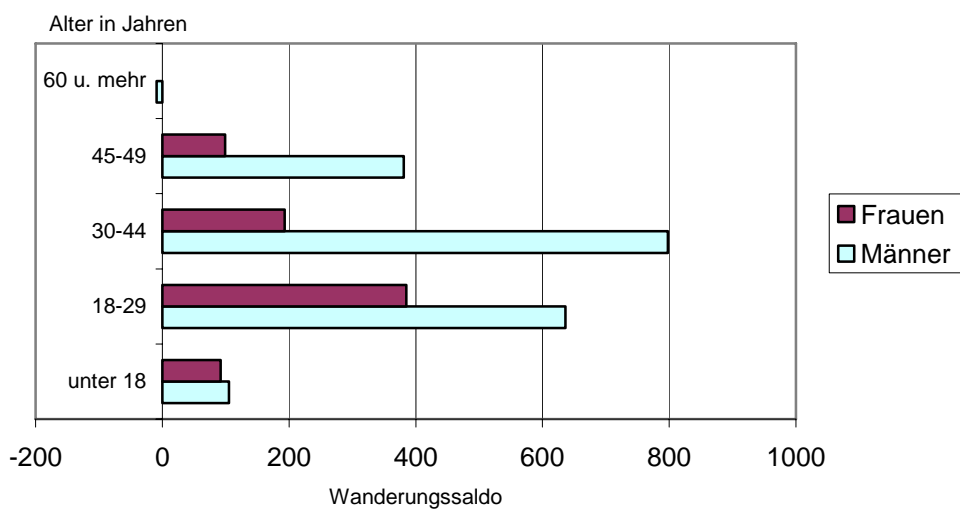


*Aus Osteuropa  
kommen viele jüngere Männer*

57,1 % des positiven Wanderungssaldos mit Osteuropa entfallen auf Männer, und 78,4 % gehen auf 18- bis unter 45-Jährige zurück. Die Kombination der Merkmale „Geschlecht“ und „Alter“ zeigt, dass der „osteuropäische Mann im jüngeren erwerbsfähigen Alter“ durchaus so etwas wie ein „typischer Zuwanderer“ ist; immerhin entfällt auf ihn ein positiver Wanderungssaldo von 1.682 Personen im Berichtszeitraum.

Über die Zusammensetzung der besonders intensiven Wanderungsverflechtungen mit Polen informiert Bild 1. Auch hier wird der positive Wanderungssaldo von Männern dominiert, überwiegend im Alter zwischen 18 und 45 Jahren.

**Bild 1:**  
**Wanderungsbilanz mit Polen (Summe 2001 bis 2006)**



Quelle: Bewegungsdatensatz „Einwohnerwesen“




*Ausgeglichene Wanderungsbilanz mit den ehemaligen Anwerbeländern*

Aufschlussreich ist ein Blick auf weitere Länder, mit denen nennenswerte Wanderungsbeziehungen bestehen. So kamen beispielsweise 7,6 % aller von außerhalb Deutschlands Zuziehenden aus der Türkei, umgekehrt zogen aber auch 8,0 % der Auslandsfortziehenden dorthin - unterm Strich blieben nur knapp 300 Personen in sechs Jahren. Fasst man alle ehemaligen Anwerbeländer zusammen, so ist der Wanderungssaldo fast ausgeglichen: Dem leichten Plus im Austausch mit der Türkei und mit Marokko steht ein Minus bei der Wanderungsbilanz mit Griechenland und Italien gegenüber. Das Verhältnis zwischen Zu- und Fortzügen variiert auch mit dem Alter: Bei jungen Erwachsenen ist der Saldo der Wanderungsverflechtung mit den ehemaligen Anwerbeländern noch positiv, während in allen übrigen Altersgruppen mehr aus Wiesbaden weg- als zuziehen.



<b>Tab. 5: Wanderungsverflechtung mit den ehemaligen Anwerbeländern 2001 bis 2006</b>			
Land	Zuzüge	Fortzüge <sup>1)</sup>	Saldo
Insgesamt .....	6.692	6.755	- 63
Marokko .....	628	292	+ 336
Türkei .....	1.846	1.557	+ 289
Tunesien .....	66	32	+ 34
Mazedonien .....	63	41	+ 22
Kroatien .....	801	780	+ 21
Bosnien und Herzegowina .....	499	495	+ 4
Slowenien .....	41	42	- 1
Spanien .....	518	543	- 25
Portugal .....	275	322	- 47
Serbien <sup>2)</sup> .....	463	566	- 103
Griechenland .....	419	689	- 270
Italien .....	1.073	1.396	- 323
Männer .....	4.430	4.742	- 312
Frauen .....	2.262	2.013	+ 249
Deutsche .....	436	470	- 34
Ausländer .....	6.256	6.285	- 29
im Alter von .. Jahren			
unter 18 .....	777	847	- 70
18-29 .....	2.757	1.958	+ 799
30-44 .....	2.172	2.440	- 268
45-59 .....	742	879	- 137
60 und mehr .....	244	631	- 387

1) einschließlich Registerbereinigungen  
 2) einschließlich Montenegro  
 Quelle: Bewegungsdatensatz „Einwohnerwesen“



*Gar nicht so selten:  
deutsche Auswanderer  
aus Wiesbaden*

Überwiegend handelt es sich bei den Wanderungen aus dem und in das Ausland um Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit. Gleichwohl lohnt es sich, auch einmal einen Blick auf Deutsche zu werfen, die aus dem Ausland nach Wiesbaden ziehen oder von hier „auswandern“. Während der entsprechende Wanderungssaldo in den 90er Jahren stets positiv war (verursacht durch Zuwanderung von Aussiedlern), hat er seit einigen Jahren ein negatives Vorzeichen: Von 2001 bis 2006 verlegten immerhin 3.640 Wiesbadener mit deutschem Pass ihren Wohnsitz ins Ausland, umgekehrt wanderten lediglich 3.019 in die entgegengesetzte Richtung. An dem negativen Saldo (minus 621 in sechs Jahren, mit zu-

nehmender Tendenz) sind Länder wie die Schweiz (-245), die USA (-200) und Großbritannien (-103) besonders stark beteiligt. Das Abwanderungsgefälle von Deutschen ins Ausland hat einen Schwerpunkt in der Altersgruppe der 30- bis unter 45-Jährigen (-367). Obwohl aus den Abmeldungen nicht zu erkennen ist, ob es sich um auf Dauer angelegte Aufenthalte im Ausland handelt, spricht aufgrund der Altersverteilung und der bevorzugten Zielländer einiges für die Hypothese, dass hier Erwerbstätige der beruflichen Möglichkeiten wegen ihr Glück im Ausland suchen, sich dort gar eine (neue) Existenz aufbauen. Der ebenfalls negative Wanderungssaldo bei minderjährigen Deutschen lässt darauf schließen, dass nicht nur Einzelpersonen wandern, sondern auch ganze Familien. - Fast ausgeglichen ist die Wanderungsbilanz Wiesbaden-Ausland von beruflich Etablierten (45 bis unter 60 Jahre) und von Einwohnern im Ruhestandsalter (60 Jahre und älter).

**Tab. 6:**  
**Wanderungsverflechtung von Deutschen mit dem Ausland 2001 bis 2006**

Land	Zuzüge	Fortzüge <sup>1)</sup>	Saldo
Insgesamt .....	3.019	3.640	- 621
darunter ...			
Schweiz .....	159	404	- 245
Vereinigte Staaten (USA) .....	553	753	- 200
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich) ..	183	286	- 103
Frankreich .....	141	208	- 67
Österreich .....	86	147	- 61
Australien .....	41	97	- 56
Kanada .....	32	83	- 51
...			
Kasachstan .....	72	20	+ 52
Polen .....	374	244	+ 130
Russische Föderation .....	192	40	+ 152
Männer .....	1.657	1.950	- 293
Frauen .....	1.362	1.690	- 328
im Alter von ... Jahren			
unter 18 .....	703	826	- 123
18-29 .....	609	779	- 170
30-44 .....	941	1.308	- 367
45-59 .....	492	477	+ 15
60 und mehr .....	274	250	+ 24

1) einschließlich Registerbereinigungen

Quelle: Bewegungsdatensatz „Einwohnerwesen“



### ◆ Wanderungsverflechtungen mit dem Inland (Fernwanderungen)

*Fernwanderungen im Inland führten ebenfalls zu Einwohnergewinnen für Wiesbaden, ...*

Auch die Wanderungsbilanz aus Fernwanderungen (ab 50 km) im Inland ist für Wiesbaden positiv: Aus 37.988 Zuwanderungen und 34.342 Fortzügen von 2001 bis 2006 bleibt ein Saldo von +3.646 Personen.

**Tab. 7:**  
Wanderungsverflechtung mit dem Inland (ohne Nahbereich) 2001 bis 2006

	Zuzüge	Fortzüge <sup>1)</sup>	Saldo
Insgesamt .....	37.988	34.342	+ 3.646
Hessen .....	7.076	4.904	+ 2.172
Niedersachsen .....	2.729	1.425	+ 1.304
Nordrhein-Westfalen .....	5.192	4.205	+ 987
Sachsen .....	1.407	559	+ 848
Thüringen .....	1.076	431	+ 645
Baden-Württemberg .....	4.231	3.747	+ 484
Rheinland-Pfalz .....	3.689	3.216	+ 473
Sachsen-Anhalt .....	712	282	+ 430
Brandenburg .....	622	270	+ 352
Saarland .....	469	257	+ 212
Mecklenburg-Vorpommern .....	363	177	+ 186
Schleswig-Holstein .....	668	565	+ 103
Bremen .....	237	187	+ 50
Berlin .....	1.486	1.490	- 4
Hamburg .....	791	815	- 24
Bayern .....	3.583	3.686	- 103
Bundesland unbekannt .....	3.657	8.126	- 4.469
alte Bundesländer .....	27.566	19.473	+ 8.093
neue Bundesländer .....	6.765	6.743	+ 22
Männer .....	19.573	18.581	+ 992
Frauen .....	18.415	15.761	+ 2.654
Deutsche .....	31.580	29.668	+ 1.912
Ausländer .....	6.408	4.674	+ 1.734
im Alter von ... Jahren			
unter 18 .....	4.538	4.416	+ 122
18-29 .....	16.252	11.781	+ 4.471
30-44 .....	12.235	11.613	+ 622
45-59 .....	3.223	3.745	- 522
60 und mehr .....	1.740	2.787	- 1.047

1) einschließlich Registerbereinigungen  
Quelle: Bewegungsdatensatz „Einwohnerwesen“



*... vor allem  
bei jungen Erwachsenen, ...*

Eindeutigen Schwerpunkt bei den Fern-Zuwanderungen aus dem Inland bilden die jungen Erwachsenen. 42,8 % der Zuziehenden, aber nur 34,3 % der Fortziehenden sind im Alter zwischen 18 und 29 Jahren. Per Saldo erhöhte sich die Zahl der 18- bis 29-Jährigen in Wiesbaden seit 2001 allein durch Zuzüge aus dem Inland um über 4.400 Personen. Als Wanderungsmotiv ist vorrangig die Aufnahme einer Ausbildung oder einer (ersten) Berufstätigkeit anzunehmen. Junge Erwachsene, die aus diesen Gründen nach Wiesbaden ziehen, können also ebenfalls als „typische Zuwanderer“ bezeichnet werden.

*... während Ältere  
eher aus Wiesbaden fortziehen*

In den anderen Altersklassen ist der Saldo weitgehend ausgeglichen - mit Ausnahme der 60-Jährigen und älteren - von denen mehr aus Wiesbaden weiter wegziehen als umgekehrt Wiesbaden als neuen Wohnstandort wählen. Ihre bevorzugten Ziele sind die Bundesländer Bayern (Wanderungssaldo: -203), Rheinland-Pfalz (-160), aber auch die Stadt Berlin (-80). Ein „Altersruhesitz“ für Bürgerinnen und Bürger aus anderen Bundesländern ist Wiesbaden also keineswegs.

*Junge Frauen  
aus den neuen Bundesländern*

Per Saldo ziehen mehr Frauen als Männer aus dem ferneren Inland nach Wiesbaden - sowohl aus den alten als auch aus den neuen Bundesländern. Insbesondere im Austausch mit Ostdeutschland ist das Geschlechterverhältnis in der Wiesbadener Wanderungsbilanz mit 123 Frauen je 100 Männer asymmetrisch. Ein Blick auf die Altersverteilung zeigt, dass es überwiegend Frauen zwischen 18 und 30 Jahren sind, die aus den neuen Bundesländern in den Westen ziehen - ein Abwanderungsprozess berufsorientierter junger Ost-Frauen, der sich auch in Wiesbaden zeigt und der in seiner bundesweiten Auswirkung in vielen ostdeutschen Regionen bereits zu einem Überhang „zurückgebliebener“ junger Männer geführt hat.

## ◆ Wanderungsverflechtungen mit dem Umland

*Ausgeprägte*


*Stadt-Umland-Wanderung ...*

Die Abwanderung von Bewohnern aus der Kernstadt in umliegende Gemeinden („Suburbanisierung der Bevölkerung“) ist keine neue, aber eine immer wieder diskutierte Erscheinung. Insbesondere die selektiven Effekte dieser Wohn-Suburbanisierung bereiten den Städten Sorge: Wenn etwa Familien mit Kindern verstärkt aus der Stadt ziehen, wenn es einkommensstarke Bevölkerungsgruppen nicht in der Stadt hält, dann hat dies Einfluss nicht nur auf die Bevölkerungsstruktur einer Stadt, sondern wirkt sich auch unmittelbar auf das Steueraufkommen der Kommune aus. Zudem verstärken sich die Pendlerströme zwischen der Stadt und den Umlandgemeinden.

**Tab. 8:**  
Wanderungsverflechtung mit dem Umland  
2001 bis 2006

	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Insgesamt	16.223	19.000	- 2.777
Männer	8.053	9.268	- 1.215
Frauen	8.170	9.732	- 1.562
Deutsche	13.497	16.571	- 3.074
Ausländer	2.726	2.429	+ 297
im Alter von ... Jahren			
unter 18	2.487	3.559	- 1.072
18-29	5.788	4.936	+ 852
30-44	5.085	6.960	- 1.875
45-59	1.900	2.103	- 203
60 und mehr	963	1.442	- 479

Quelle: Bewegungsdatensatz „Einwohnerwesen“



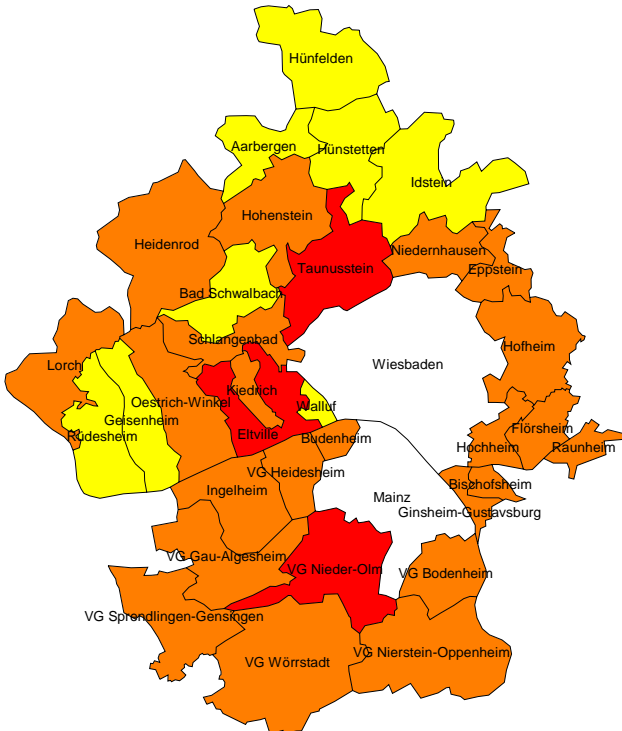
*... mit einem Wanderungsverlust  
von durchschnittlich  
500 Personen pro Jahr*

Im Schnitt der letzten sechs Jahre zogen pro Jahr rund 3.200 Wiesbadener aus der Stadt ins Umland. In der anderen Richtung zogen durchschnittlich 2.700 Personen um. Unterm Strich bleibt damit für Wiesbaden ein negativer (Ab-)Wanderungssaldo von rund 500 Personen, und zwar Jahr für Jahr.

*Bevorzugte Ziele  
von Abwanderern ins Umland*

Bild 2 illustriert die räumliche Verteilung der Wanderungsbilanz mit dem Umland. Überdurchschnittlich profitierten die Städte Taunusstein und Eltville sowie die Gemeinde Schlangenbad von dem (für Wiesbaden negativen) Wanderungssaldo, aber auch in den rheinland-pfälzischen Verbandsgemeinden Nieder-Olm, Sprendlingen-Gensingen und Wörrstadt suchten sich viele Wiesbadener eine neue Heimat. Andererseits konnte die hessische Landeshauptstadt gegenüber acht der 33 Umlandgemeinden in den letzten Jahren einen Wanderungsgewinn registrieren. Das heißt: Aus diesen Orten (die übrigens alle in Hessen liegen) zogen mehr Personen nach Wiesbaden als umgekehrt.

**Bild 2:  
Wanderungsbilanz zwischen Wiesbaden und den Umlandgemeinden 2001 bis 2006**

	Wanderungs- saldo
	
Taunusstein, Stadt	- 713
Eltville am Rhein, Stadt	- 217
VG Nieder-Olm	- 215
Schlangenbad	- 191
VG Sprendlingen-Gensingen	- 175
VG Wörrstadt	- 173
Ginsheim-Gustavsburg	- 171
VG Heidesheim am Rhein	- 170
VG Nierstein-Oppenheim	- 165
Bischofsheim	- 154
Heidenrod	- 121
Kiedrich	- 118
Hofheim am Taunus, Kreisstadt	- 85
VG Bodenheim	- 84
Flörsheim am Main, Stadt	- 67
Niederhausen	- 64
Ingelheim am Rhein, Stadt	- 61
Hohenstein	- 51
Hochheim am Main, Stadt	- 47
Budenheim	- 39
VG Gau-Algesheim	- 38
Raunheim, Stadt	- 29
Oestrich-Winkel, Stadt	- 20
Lorch, Stadt	- 10
Eppstein, Stadt	- 1
Hünfelden	+ 4
Hünstetten	+ 9
Bad Schwalbach, Kreisstadt	+ 10
Walluf	+ 17
Idstein, Stadt	+ 48
Aarbergen	+ 91
Geisenheim, Stadt	+ 101
Rüdesheim am Rhein, Stadt	+ 122
Umland insgesamt	- 2.777

VG = Verbandsgemeinde

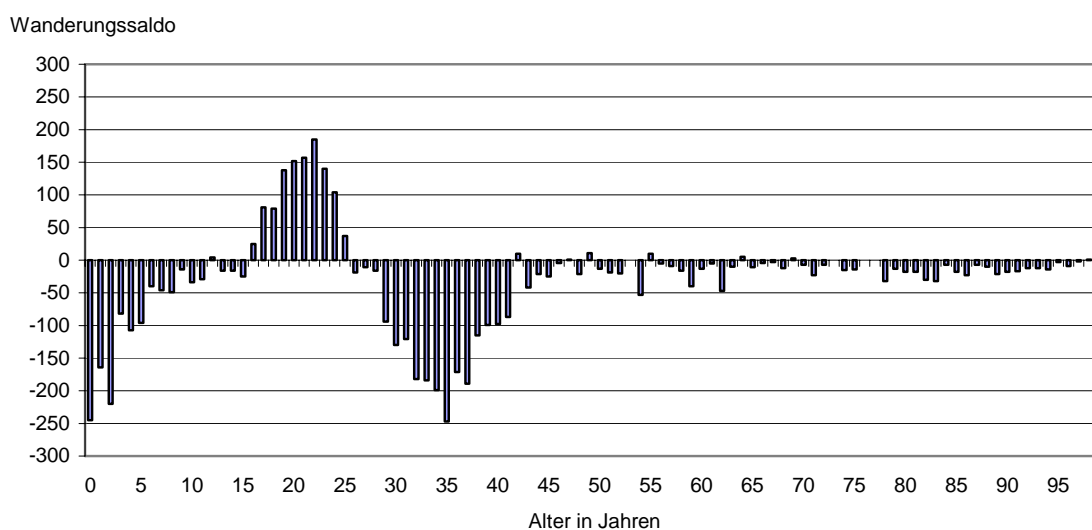
Quelle: Bewegungsdatensatz „Einwohnerwesen“



*Altersschwerpunkt  
bei den 30- bis unter 45-Jährigen  
sowie bei Kindern*

Ein Blick auf die Altersverteilung (Bild 3) macht deutlich, um wen es sich bei den Stadt-Umland-Wanderern handelt. So gibt es einen deutlichen Abwanderungsüberschuss bei den 30- bis unter 45-Jährigen und bei den unter 18-Jährigen - ein untrügliches Zeichen dafür, dass vor allem Familien (in der Konsolidierungsphase des Haushalts) mit ihren Kindern ins Umland abwandern.

**Bild 3:**  
Wanderungsbilanz mit dem Umland nach Alter 2001 bis 2006



Quelle: Bewegungsdatensatz „Einwohnerwesen“



Demgegenüber ist die Wanderungsbilanz bei den 18- bis unter 30-Jährigen für Wiesbaden positiv, es ziehen also unterm Strich mehr Menschen in diesem Alter vom Umland in die Stadt als umgekehrt. Möglicher Grund: eine berufliche Ausbildung, ein Studium oder ein Berufsstart in Wiesbaden.

*Auch die Älteren nehmen  
an der Suburbanisierung teil*

Bei den älteren Menschen ist der Wanderungssaldo gegenüber dem Umland wieder negativ. Es ziehen also im höheren Alter mehr Personen von Wiesbaden in die nähere Umgebung als umgekehrt. Dies ist möglicherweise ein Hinweis darauf, dass die „Großeltern-Generation“ ihren erwachsenen Kindern ins Umland folgt.

*Deutsche Familien  
als „typische Abwanderer  
ins Umland“*

Für die ausländische Bevölkerung ist die Wanderungsbilanz mit den Umlandgemeinden nahezu ausgeglichen; der Suburbanisierungsprozess konzentriert sich also fast ausschließlich auf Menschen mit deutscher Staatsangehörigkeit. In der Gesamtschau betrachtet und vereinfachend formuliert: Der typische Stadt-Umland-Wanderer war und ist die deutsche Familie.

### ◆ Zusammenfassung

*Bevölkerungszuwachs  
der letzten Jahre ...*

Wiesbadens Bevölkerungszuwachs in den letzten sechs Jahren ist ausschließlich auf den positiven Wanderungssaldo zurückzuführen. Seit 2001 übertraf das Volumen der Zuzüge das der Wegzüge um gut 1.000 pro Jahr.

*... durch Zuwanderer  
aus Osteuropa ...*

Insbesondere die Wanderungsbewegungen zwischen Wiesbaden und dem Ausland führten per Saldo zu Wanderungsgewinnen. Mehr als die Hälfte entfiel dabei auf Polen. Auch andere osteuropäische Länder wie Russland oder die Ukraine trugen zum Bevölkerungswachstum Wiesbadens bei. Der „osteuropäische Mann im jüngeren erwerbsfähigen Alter“ kann also als ein „typischer Zuwanderer“ bezeichnet werden.

Zwar bestehen auch mit den ehemaligen Anwerbeländern noch intensive Wanderungsbeziehungen, doch ist hier der Saldo fast ausgeglichen: Dem leichten Plus im Austausch mit der Türkei und mit Marokko steht ein Minus bei der Wanderungsbilanz mit Griechenland und Italien gegenüber.

Überwiegend handelt es sich bei den Wanderungen aus dem und in das Ausland um Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, doch nehmen auch Deutsche an den Auslandswanderungen teil. Gerade hier ist die Bilanz negativ. Die Zielländer der Abwanderer (Schweiz, USA, Großbritannien) und der Schwerpunkt in der Altersgruppe der 30- bis unter 45-Jährigen lassen vermuten, dass es sich tatsächlich um Auswanderer handelt,



die sich im Ausland eine (neue) Existenz aufbauen. Nicht nur Einzelpersonen wandern aus, sondern auch ganze Familien.

*... und durch Berufsanfänger,  
die aus dem Inland zuziehen*

Auch Inlandszuzüge aus dem Fernbereich (ab 50 km) trugen maßgeblich zum Bevölkerungszuwachs bei. Unterm Strich bleibt hier ein Wanderungssaldo von +3.646 Personen in den letzten sechs Jahren, wobei junge Erwachsene den Schwerpunkt bilden. Als Wanderungsmotiv ist vorrangig die Aufnahme einer Ausbildung oder einer (ersten) Berufstätigkeit anzunehmen. Junge Erwachsene, die aus diesen Gründen nach Wiesbaden ziehen, können also ebenfalls als „typische Zuwanderer“ bezeichnet werden. Eine kleine, aber auffällige Gruppe bilden junge Frauen aus Ostdeutschland, die es in den Westen zieht - ein bundesweites Phänomen, das auch in Wiesbaden auftritt.

*Dagegen lockt es Familien  
mit Kindern nach wie vor  
ins Umland*

Negativ ist nach wie vor die Wanderungsbilanz mit dem Umland. Unterm Strich verliert Wiesbaden hier rund 500 Personen, und zwar Jahr für Jahr. Typische Träger des Suburbanisierungsprozesses sind (deutsche) Familien mit ihren Kindern. Auch die Älteren nehmen an der Stadt-Umland-Wanderung teil. Lediglich bei den 18- bis unter 30-Jährigen, also den Auszubildenden, Studierenden oder Berufseinsteigern, ist die Wanderungsbilanz für Wiesbaden gegenüber dem Umland positiv.

*Bearbeiter: Jörg Härle*





### ► Frühere Publikationen auf Anfrage möglich

25	Wiesbadener Online - Internetnutzung und Perspektiven für E-Government in der Wiesbadener Bevölkerung	(Juni 2003)
26	Sportverhalten der Wiesbadener Bevölkerung Teil I: Ergebnisse der Erwachsenenbefragung	(Juli 2003)
27	Sportverhalten der Wiesbadener Bevölkerung Teil II: Ergebnisse der Kinder- und Jugendbefragung	(Juli 2003)
28	Die Wiesbadener Stadtverwaltung und ihre Kunden	(Januar 2004)
29	Beteiligung als Teil der Bürgerfreundlichkeit planender Verwaltungsbereiche Wiesbadens	(August 2004)
30	Das Zusammenleben von Deutschen und Ausländern aus der Sicht der Wiesbadener Bürger	(Juli 2004)
31	Wohndauer im Wandel Veränderungen in Wiesbaden von 1997 bis 2004	(Dezember 2005)
32	Das Heiratsverhalten von Wiesbadenern ausländischer Herkunft	(Januar 2006)
33	Berufspendler von und nach Wiesbaden	(Februar 2006)
34	Frauen in Wiesbaden	(März 2006)
35	Jugendliche in Wiesbaden Zu den Lebenslagen der 14- bis 22-Jährigen	(August 2006)
36	Die Entwicklung des Pkw-Bestandes in Wiesbaden 1995 - 2005	(September 2006)
37	Wohnen und Leben im Alter	(Juli 2007)
38	Schülerinnen und Schüler an beruflichen Schulen in Wiesbaden	(August 2007)
39	Familienfreundlichkeit aus Bürgersicht Wiesbaden im Städtevergleich	(September 2007)
40	Nationalitätenspezifische Integration	(November 2007)
41	Wiesbadener Wanderungsbilanzen	(Dezember 2007)

### Publikationsbezug ist kostenfrei

Aktuelle Hefte sind im Internet abrufbar [www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)

Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung,  
Information & Dokumentation, Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden  
☎ 06 11/31-54 34, FAX: 06 11/31-39 62  
E-Mail: [dokumentation@wiesbaden.de](mailto:dokumentation@wiesbaden.de)



**Informierte wissen mehr ...**



Amt für Wahlen, Statistik und Stadtforschung  
Wilhelmstraße 32 | 65183 Wiesbaden

Telefon 06 11 | 31 54 34  
E-Mail [dokumentation@wiesbaden.de](mailto:dokumentation@wiesbaden.de)



---

[www.wiesbaden.de/statistik](http://www.wiesbaden.de/statistik)